

# Stimme

## ist das Auto für den Inhalt



„Die Hände reden unterstützend mit“, sagt Stimmtrainerin Ingrid Amon.

BILD: SN

Wer Gesagtes falsch transportiert, bringt sich um berufliche Erfolge. Ein Versuch.

KARIN ZAUNER

**SALZBURG.** Wenn Sie – ähm-räusper – diesen Artikel – ähm-räusper – lesen, werden Sie – ähm-räusper – mit diesen Räusperern hier erschöpft aufhören. Sprechen der Chef bei der Besprechung oder der Redner während eines Vortrags inklusive ständig knarrender Töne tief aus dem Rachenraum, werden die Zuhörer bald selbst beginnen, einen Frosch im Hals zu spüren. Der interessanteste Inhalt geht sprichwörtlich bei einem Ohr hinein und beim anderen wieder hinaus, wenn die Stimme des Sprechers monoton, zu schrill oder zu hoch ist, jedenfalls nicht gut klingt.

Im Wirtschaftsleben ist das mehr als ein „Wohlklingfehler“. Laut einer Studie des Europäischen Netzwerks der Stimmexperten sagen 80 Prozent der Personalentwickler, Geschäftsführer und Führungskräfte, dass die Stimme wesentlich zum Erfolg beiträgt. Was diese Menschen aber in den seltensten Fällen sagen, ist, dass ihre Stimme nicht gottgegeben ist, sondern sie das Sprechen ganz gezielt trainieren.

Stimmtrainerin Ingrid Amon sagt: „Die Stimme ist keine Eigenschaft, sie ist eine Fähigkeit und sie ist unter den sogenannten Soft Skills im Berufsleben die wichtigste.“ Etwa die Hälfte der Manager in Österreich habe dies erkannt, sagt

Amon. Übrigens sind nur sieben Prozent der Führungskräfte mit ihrer eigenen Stimme zufrieden. Und noch eine Zahl: 91 Prozent der Entscheider bevorzugen Bewerber mit einer guten Stimme.

Amon beschreibt die Stimme als Auto, mit dem der Inhalt von A nach B gebracht wird – die Stimme ist also Transportmittel. Je besser das Auto in Schuss ist, desto sicherer, effizienter und schneller kommen Insassen oder zu liefernde Güter ans Ziel.

Die Veränderung ist frappierend. Neun Frauen trainieren seit dem frühen Vormittag ihre Stimme. Am Abend klingen manche wie andere Menschen, schließt man die Augen, sind sie nicht wiederzuerkennen. Eine klingt souveräner und tiefer, die andere sympathischer, die dritte viel klarer, ihre „Ähmmms“ sind verschwunden. Dabei ist das Training nicht einfach, werden die meisten Menschen doch von Kindheit an trainiert, keine komischen Geräusche und Laute von sich zu geben. Darum kostet es Überwindung, vor anderen „ssss“ und „fff“ und „schschsch“ in sämtlichen Tonlagen von sich zu geben, zu summen und zu schnalzen. Die Suche des eigenen Zwerchfells und das Spüren der Funktion dieses tüchtigen Muskels ist hingegen einfach. Die Übungen fürs Zwerchfelltraining sollte man allerdings am besten allein zu

Hause machen, sie erinnern ein bisschen an Atemübungen bei der Geburtsvorbereitung.

Menschen mit tieferen Stimmen gelten als kompetenter. Amon hat auch eine Erklärung dafür, warum die deutschen Nachbarn dank ihrer Sprechweise inhaltsschwerer wahrgenommen werden als Österreicher. „Im Gegensatz zum österreichischen Deutsch betonen Deutsche die Konsonanten stärker, während die Österreicher mehr auf Vokale setzen und damit charmanter klingen. Denn in den Vokalen

### „Wer Karriere machen will, sollte die Konsonanten betonen.“

Ingrid Amon, Trainerin

steckt die Emotion.“

Wer also die nächsten Schritte auf der Karriereleiter plant, sollte stärker die Konsonanten betonen – Der KKKies unter meinen Füßen kkkkrachttt. Das kkkklingt allerdings alles noch ein wenig kkkkisch und kkkkünstlich.

Dabei ist Stimmtraining nicht besonders aufwendig. Zehn Stunden im Jahr plus 3 bis 5 Minuten täglich zu Hause genügen, sagt Stimmtrainerin Amon. „Am besten, Sie lesen die Schlagzeilen der Tageszeitung laut.“ Eine Trainingskollegin tat

dies prompt am Flughafen auf dem Weg nach Russland und las die „Salzburger Nachrichten“ laut und betont vor. Ihr anschließendes E-Mail: „Einige haben irritiert geschaut.“

Die richtige Stimme sorgt für mehr Effizienz bei Sitzungen und weniger Krankenstände bei Berufen, in denen sehr viel gesprochen wird, etwa bei Lehrerinnen und Callcenter-Beschäftigten.

Wenn es um die Stimme geht, wenden viele ein, der Inhalt sei doch wichtiger. Stimmtrainerin Amon sagt dazu: „Guter Inhalt und eine schlechte Stimme ist wie guter Rotwein im Zahnputzbecher, das mag man nicht.“ Barack Obamas „Yes we can“ etwa sage nicht so viel aus, aber das Stimmungsetting habe gepasst, und damit sei ein Gefühl ausgedrückt worden. „Die Menschen werden sich nicht so sehr daran erinnern, was jemand sagt, sondern an die Stimmung, als sie mit jemandem zusammen waren, und das hat viel mit Stimme zu tun.“

Einer der häufigsten Fehler von Menschen, die im Beruf sprechen müssen, ist übrigens stilles Training. Viele gehen ihren Text im Kopf durch und wundern sich dann, wenn die Stimme in der Sitzung oder beim Vortrag nicht mitspielt und sagt, „hallo, ich war bisher gar nicht involviert, worum geht es hier eigentlich?“

### Tipps für eine bessere Stimme

#### Voller Mund

**Ein Mal pro Woche** zu Hause mit vollem Mund deutlich artikuliert sprechen. Das ist ein gutes Training, weil Kaumuskelatur und Sprechmuskelatur dieselbe Muskelatur ist.

#### Kauverbot

**Kaugummis bei Sitzungen** verbannen. Wer dauernd kaut, kann nicht zuhören.

#### Abwehr

**Der Kollege** wird in der Besprechung persönlich? Die Stimme tief werden lassen und fragen: „Entschuldigung, könnten Sie das noch einmal wiederholen?“

#### Lockern

**Lockere Mundwerkzeuge** helfen, deutlicher zu sein. Schnauben wie ein Pferd mit flatternden Lippen oder Küsschen schicken wärmt auf.

### KURZ GEMELDET

#### Britische Notenbank: London nicht ersetzbar

**LONDON.** Nach einem Brexit kann nach Ansicht der britischen Notenbank kein Finanzstandort in der EU die Rolle Londons übernehmen. Die britische Hauptstadt bietet in Europa als Finanzplatz „ziemlich einzigartige“ Strukturen, sagte der Vizechef der Notenbank, Jon Cunliffe, vor einem Parlamentsausschuss. Davon profitierten beide Seiten. „Ich sehe nicht, dass das Finanz-Biotop London in naher Zukunft irgendwo in der EU nachgebildet werden kann.“



Der Finanzplatz London ist nicht zu ersetzen, so die Notenbank. BILD: SN/VEPA

#### Toyota ruft 340.000 Prius-Modelle zurück

**TOYOTA.** Der japanische Autokonzern Toyota ruft weltweit 340.000 Fahrzeuge vom Typ Prius zurück in die Werkstätten. Bei den Hybridautos müssten Probleme mit der Handbremse beseitigt werden, teilte der Konzern am Mittwoch mit. In Österreich sind laut Toyota 253 Autos betroffen, die zwischen August 2015 und Oktober 2016 produziert worden sind. Unfälle seien in Zusammenhang mit dem Problem keine bekannt.

SN, APA

### Debakel um Galaxy Note 7 bringt Samsung-Führung unter Druck

**SEOUL.** Einen Tag nach dem Produktionsstopp für das Pannensmartphone Galaxy Note 7 schweigt die Führungsriege bei Samsung. Hocharrangige Manager seien am Mittwoch nach ihrem wöchentlichen Treffen in Seoul den Fragen der Reporter ausgewichen, Shin Jong Kyun und Koh Dong Jin, die für das Note 7 verantwortlich seien, sollen gar nicht dabei gewesen sein. Schon wird in Südkorea spekuliert, ob Manager beim Smartphone-

Weltmarktführer abtreten müssen. Es geht nicht mehr nur um den finanziellen Verlust, sondern um den Ruf der Marke. Allein die Kosten für den Rückruf werden auf 1,6 Mrd. Euro geschätzt. Am Mittwoch schraubte der Konzern die Ergebniserwartung für das Quartal drastisch nach unten. Das Debakel wird als Bewährungstest für den Vizevorsitzenden Lee Jae Yong gesehen, der als Nachfolger seines schwer erkrankten Vaters für die Spitze des Konzerns gehandelt wird.

SN, APA